

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMU)
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin

KLIX[®]
Getränkeautomaten

FLAVIA[®]

30. November 2020

Referentenentwurf für ein Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie im Verpackungsgesetz und in anderen Gesetzen in der Fassung vom 19.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Umsetzung des oben genannten Referentenentwurfes entziehen sie unserem stabilen und erfolgreichen Unternehmen die Existenzgrundlage. Insbesondere die §§ 33 und 34 würden uns in einem Spezialsegment der Vending Branche mit besonderer Härte treffen.

Wir gehen davon aus, dass dies nicht in Ihrem Sinne ist und bitten daher um Kenntnisnahme und Berücksichtigung der folgenden Eingabe:

Lavazza Professional Germany GmbH (vormals MARS Drinks als Tochter des MARS Konzerns) ist seit Ende 2018 Teil des Lavazza Konzerns. Wir agieren im internationalen Markt als einer der führenden Anbieter von Automaten Systemen für Heißgetränke am Arbeitsplatz, unter anderem für die Mitarbeiterversorgung an mittleren bis großen Industriestandorten. Wir betreiben mit Händlern gemeinsam ca. 20.000 Heißgetränkeautomaten und vertreiben jährlich ca. 230.000 Millionen Getränke.

Um den Anforderungen dieser Standorte gerecht zu werden, haben wir vor annähernd 50 Jahren das InCup-System erfunden und bis heute optimiert. Es handelt sich um ein äußerst hygienisches und schnelles Heiß- und Kaltgetränkessystem mit sehr geringem Wartungsaufwand, das wir Ihnen hier gerne vorstellen:

Unsere KLIX[®] Getränkeautomaten sind sogenannte „In-Cup-Systeme“. Sie geben Instant-Heißgetränke ab, bei denen sich das Instantpulver bereits im Becher befindet. Jeder Becher ist bereits werksseitig mit dem Produktpulver vorgefüllt, so dass nur Wasser aus der Trinkwasserleitung durch die Schläuche des Automaten geleitet wird, keine Getränkemischungen oder Sirupe. **Der Becher** stellt somit nicht nur einen reinen Getränkebecher für den Konsum dar, sondern **ist viel mehr auch Lebensmittelbehälter**, der das Produkt vom Zeitpunkt der industriellen Abfüllung des Instantpulvers in den Becher bis zum Zeitpunkt des Verzehr schützt.

Die Automaten erhitzen das Wasser für Heißgetränke auf konstant 84° C; ein ausfallsicherer Thermostat und weitere Kontrollsysteme stellen sicher, dass heißes Wasser nicht abgegeben wird, wenn es sich außerhalb der durch die Spezifikation festgelegten Temperaturgrenzen (78 – 82° C) befindet. Diese Funktionsweise hat besonders in der aktuellen Pandemielage an vielen Standorten die Mitarbeiterversorgung gesichert, während Kantinen schließen mussten. An unseren Automaten finden Konsumenten nicht nur Kaffee, Kaffeespezialitäten oder Tee, sondern auch Suppen und Snacks. **Die Hygiene unseres Systems ist in Zeiten der Corona-Krise an**

Sicherheit kaum zu überbieten. Aber auch außerhalb der Pandemie gibt es an vielen Standorten schlichtweg keine Option für Mehrweg.

So ist Mehrweg an Standorten mit getakteten Pausenzeiten wegen des Logistik- und Reinigungsaufwands nicht praktikabel und aus Hygienegründen von vielen Unternehmen nicht erwünscht. An unseren Automaten mit hohen Kapazitäten erhalten die Mitarbeiter innerhalb von maximal 17 Sekunden ihr gewünschtes Getränk – die restliche Pausenzeit bleibt für Erholung. Der ausgegebene Becher wird nach Verzehr des gewählten Produktes in bereitgestellte Bechersammler oder Pfandsysteme zurückgegeben und der sach- und fachgerechten Verwertung, dem Recycling zugeführt. **Durch unsere Systeme in Kombination mit den Einsatzorten der KLIX® Automaten ist das oft genannte Littering nahezu ausgeschlossen.**

Es ist richtig, dass auch wir in unseren Systemen bisher Becher aus Polystyrol eingesetzt haben. Bereits diese hatten eine Kernschicht aus Kalziumcarbonat, um den Kunststoffanteil, dem Umweltgedanken folgend, so gering wie möglich zu halten.

Schon vor Bekanntwerden der

**RICHTLINIE (EU) 2019/904 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
vom 5. Juni 2019
über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt**

haben wir mit der Entwicklung eines nachhaltigeren Bechers begonnen. Mit unserem KLIX Eco Cup™ sind wir die ersten Anbieter von Papierbechern, die der PPK-Fraktion zugeordnet werden und im Altpapier zu entsorgen sind. Der KLIX Eco Cup™ ist der erste umweltfreundliche und PE-freie Papierbecher für den Vending-Markt.

Dazu haben wir in Zusammenarbeit mit unserem Schwesterunternehmen in Großbritannien, wo die Abfüllung des Getränkepulvers erfolgt, erhebliche Entwicklungs- und Investitionskosten in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags in Euro im Sinne der Nachhaltigkeit und Umwelt getätigt. Die Investitionen umfassen Kosten für die Entwicklung für Verfahren und Maschinen in der Papierherstellung, der Becherherstellung, der Befüllung und der Verarbeitung (Bechertrennung) in der KLIX® Maschine. Die Gewinnung des Rohmaterials für die Papierherstellung erfolgt auf zertifiziert nachhaltigem Weg. Der KLIX Eco Cup entspricht den Papierrecyclingstandards von CEPI, Verband der europäischen Papierindustrie. Der KLIX Eco Cup™ weist eine sehr gute Recyclingfähigkeit von 90,7% auf (Zertifikat Nr. 20200207/1, PTS) und garantiert damit eine geringe Umweltbelastung. Durch die innovative Kombination von Papier und der umweltfreundlichen PE-freien ISLA®-Barrieretechnologie ist der **KLIX Eco Cup auch bei nicht sachgerechter Entsorgung nicht umweltbelastend.** Aktuell stellen wir sukzessive unsere gesamte Produktpalette von Polystyrol-Becher auf den KLIX Eco Cup um. Diese Umstellung wird voraussichtlich bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Wir haben auf eine 1:1 Umsetzung der EU Richtlinie vertraut, was unsere europäischen Schwesterunternehmen auch weiterhin tun können.

Mit der in Deutschland erweiterten Forderung - gemäß § 33 Absatz 1 Satz 1- zur Verpflichtung der Letztvertreiber Lebensmittel zum unmittelbaren Verzehr auch in Mehrwegverpackungen anzubieten – und dies im Falle von Einwegbechern ungeachtet des Materials, gehen Sie weit über die Forderungen der EU Richtlinie hinaus.

Dies ist für uns nicht umsetzbar und bedeutet den **Entzug unserer Existenzgrundlage**, nachdem und obwohl wir umgehend auf die Forderungen der EU und der Gesellschaft reagiert haben. Das InCup-System bietet systemisch bedingt keine Möglichkeit eines solchen Parallelangebotes in Mehrwegbehältern. Die von Ihnen oft genannten „bereits vorhandenen guten Alternativen in Mehrwegsystemen“ gibt es in unserem Spezialsegment nicht. Dies ist aus zuvor genannten Gründen auch nicht gewünscht und nicht erforderlich.

Gerade aus diesen Gründen ist unser InCup-System über Jahrzehnte so erfolgreich:

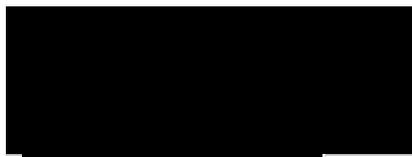
- unübertroffene Hygiene im und am Automaten
- schnelle Zubereitung des einzelnen Getränks
- große Produktvielfalt
- wartungsarm
- keine Verschwendung von Ressourcen (Anfahrt, Pflege, Ersatzteile, schädliche Reinigungsmittel)
- zuverlässig - auch in Zeiten der Pandemie

Wir bitten unter Berücksichtigung dieser Eingabe die Formulierungen, insbesondere der §§ 33 und 34 noch einmal zu überdenken und anzupassen.

Allein mit unserem deutschen Standort stehen jährlich ca. 70 Millionen Euro Wirtschaftskraft mit ca. 140 Arbeitsplätzen am Standort Verden in Niedersachsen in Frage. Darüber hinaus arbeiten wir mit Händler-, Service- und Logistikpartnern zusammen, deren Existenz in direktem Zusammenhang mit unserem Fortbestehen steht – hier stehen unmittelbar und mittelbar ca. 1.000 weitere Arbeitsplätze auf dem Spiel.

Für weitere Information stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführer